

gebracht / das Verwundete verbunden / des schwachen ge-  
wartet / was Fett und Starck ist behütet und iegliches ge-  
pflaget werde / wie es Recht ist (Ez. XXXVII. 18.) Gleichwohl  
aber mag dieses den erlittenen Verlust noch in keine Wege er-  
setzen / noch die gerechten Klagen seiner treuen Unterthanen  
hemmen. Wenn die stärckste Seule eines Hauses / darauff  
die andern *Contignationes* alle ruhen / urplötzlich übern Hau-  
fen fällt und darniederschläget / so beweget sich davon das  
ganze Haus / alle Inwohner desselben erzittern / und fürch-  
ten sich vor dem endlichen Einfalle. Was ist es denn Wun-  
der / wenn bey dem Fall dieser stärcksten Regiments- Seule  
die andern alle sich entsetzen und das ganze Haus des gemei-  
nen Besens mit seinen Pfosten bebet? Wer ist wohl / der bey  
der jüngsten Schwedischen *Invasion*, und damaligen uner-  
schwinglichen Abgaben nicht entweder *directe* oder *indirecte*  
seiner Hülffe / seines Raths / seines Schutzes / seines Vor-  
schusses reichlich und rühmlich genossen hätte? Wie ich mir  
denn gewiß zubehaupten getraue / daß wenigstens der dritte  
Theil hiesiger Unterthanen würden unvermögend gewesen  
seyn / die domaligen Lasten und gefährlichen Läuſſte auszu-  
stehen / und sich mit den ihrigen bey ihren Gütern zu *conser-  
viren*, wenn es ohne seine Behülffe und Veranſtaltung gewesen  
wäre / Ja / gerechter GOTT / was haben denn nun diese  
armen Schafe gethan / daß du diesen Thren treuen  
Hirten / Vater und Regenten ihnen entzogen und sie  
gleichsam zu hülflosen Wäysen gemacht hast? die *Con-  
juncturen* sind ja noch aller wege gefährlich und weitausse-  
hend / der Himmel ist noch lange nicht über das arme Sach-  
senland völlig ausgeflähret / sondern drohet noch allerwege  
mit schwarzen Unglücks- Wolcken / und wir wissen nicht / zu  
was vor Noht und Elend auch nachüberstandenen Schwedi-  
schen Lasten uns GOTT noch auffbehalten habe / ob es nicht  
heissen werde: Ein Weh ist dahin / es kommen noch  
zwen Weh nach dem / *Apoc. IX. 12.* Und bey solchen weit-  
aussehenden Zeiten greiffet gleichwohl GOTT so plöglich zu /  
und nimmt den Nagel / daran alle Sorgen und Angele-  
genheiten der gesammten Gerichte gehenget waren / hinweg.

G

(Jes.